

EINLADUNG

Liebe Freunde, Stammkunden und Nachbarn,
zur 25. Veranstaltung im „Blauen Zimmer“
möchten wir hiermit herzlich einladen.

Am Samstag, den 02. Dezember 2017
spielt

für Sie das Salontrio

mit

Alban Pengili (Violine), Katharina Jarek-Knabe (Violine)
und Frederic Geene (Viola).

Werke von Fédéol Mazas, Henryk Wieniawski, Johann Sebastian
Bach oder auch Niccolò Paganini, Isaac Albeniz und
Johannes Brahms werden zu hören sein.

Beginn: 18.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr

Geigenbauwerkstatt Bley & Sohn

Arnekestr. 33

44139 Dortmund im Kreuzviertel

(Parken im Parkhaus des Klinikum Do, Hohe Str. 31)

Es wird um eine Spende für die Musikerin gebeten.

Da nur 50 Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir

um Anmeldung über info@bley-geigenbau.de.

Konzertprogramm

Salontrio: Alban Pengili – Violine, Katharina Jarek-Knabe – Violine,
Frederic Geene – Viola

- 1) **Fédéol Mazas (1782–1849)**
(AUS SECHS DUOS)
„2 Duos für 2 Violinen“ Opus 39/I
Nr. 2, Allegro non troppo, Andantino grazioso, Allegretto
Nr. 3, Allegretto non troppo, Andantino, POLACCA Tempo Moderato
(Katharina Jarek – Violine 1, Alban Pengili – Violine 2)
- 2) **Henryk Wieniawski (1835–1880)**
(AUS 8 CAPRICCIOS)
„2 Capriccios für 2 Violinen“ Opus 18
Nr. 1 Moderato, Allegro Moderato
Nr. 4 Tempo di Saltarella, ma non troppo vivo
(Alban Pengili – Violine 1, Katharina Jarek – Violine 2)
- 3) **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**
Partita Nr. 3 BWV 1006 für Violine solo
„Preludio, Loure, Gavotte en Rondeau, Menuet I, Menuet II, Bourée, Gigue“
(Alban Pengili – Violine)
- 4) **Niccolò Paganini (1782–1840)**
„Caprice nr. 24“, aus den 24 Capricci für Violine solo
(Alban Pengili – Violine)

Pause

- 5) **Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**
„Duo für Violine und Viola, KV 423“
 - a) Allegro
 - b) Adagio
 - c) Rondeau Allegro
- 6) **Georg Frederich Händel (1685–1759)**
„Chaconne“ Thema und 21 Variationen
(Alban Pengili – Violine, Frederic Geene – Viola)
- 7) **Carlos Gardel (1890–1935)**
Argentinischer „TANGO“, „Por Una Cabeza“
bearbeitet von Alban Pengili
(Alban Pengili – Violine, Katharina Jarek – Violine, Frederic Geene – Viola)
- 8) **Isaac Albeniz (1860–1909)**
„Tango“ in D-Dur, Opus 165, Nr. 2
bearbeitet von Alban Pengili
(Alban Pengili – Violine, Katharina Jarek – Violine, Frederic Geene – Viola)
- 9) **Johannes Brahms (1833–1897)**
„Ungarischer Tanz“ Nr. 5
bearbeitet von Alban Pengili
(Alban Pengili – Violine, Katharina Jarek – Violine, Frederic Geene – Viola)



Alban Pengili – Violine

Künstlerischer Werdegang

Seine erste Ausbildung erhielt Alban Pengili von 1986 bis 1991 in Tirana. Ab 1992 studierte er an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seine Studien schloss er 2000 mit dem Konzertexamen und 2008 mit dem Master in Kammermusik ab.

In den Jahren 1984–85 gewann Alban Pengili den 1. und 2. Preis bei den Nationalen Violinwettbewerben in Albanien sowie auf internationaler Ebene beim „Premio Lipizer“ in Gorizia, beim „Folkwang Wettbewerb“ in Essen und beim „Premio Petrela“ in Tirana. Einer der Höhepunkte seiner solistischen Tätigkeit mit mehreren Aufführungen waren die 24 Capricen von Niccolò Paganini und alle 6 Sonatas und Partitas von Johann Sebastian Bach.

Seit 2011 ist Alban Pengili an den Städtischen Musikschulen – Konservatorien – in Xanten, Bottrop, Dortmund und Lüdinghausen als Dozent tätig. Seit 2015 ist er außerdem vom neuen Bottroper Symphonie Orchester als Konzertmeister berufen und konzertiert als Solist auch mit dem Bottroper Klavierquintett.

Im April 2017 ist Alban Pengili zusammen mit der Pianistin Prof. Lule Elezi zum Internationalen Frederik Chopin Klavier Festival in Prishtina (Kosovo) für ein Konzert und eine Masterclass eingeladen worden.



Katharina Jarek-Knabe – Violine

Künstlerischer Werdegang

Katharina Jarek-Knabe wurde noch vor dem Abitur an der Folkwang Musikhochschule Essen als Jungstudentin im Fach Violine angenommen und studierte bei Prof. Klimkiewicz klassische Violine sowie bei Stephan Schardt (Musica Antiqua Köln) Barockvioline. Sie absolvierte dort auch das Musikpädagogikstudium, das sie mit Diplom beschloss.

In ihrer Jugend spielte Katharina Jarek-Knabe begeistert in verschiedenen Jugendorchestern. So war sie zwei Jahre lang Mitglied im DMO (heute als Streicherphilharmonie bekannt), das von herausragenden Dozenten des Rundfunk Sinfonieorchesters Berlin betreut wird. Neben ihrem ständigen Engagement im Musikschulorchester nahm sie regelmäßig an verschiedenen Orchesterkursen teil (Wesel, Bremen, Berlin, Spanien etc.) Seit dem Studium wirkte sie im Ensemble (Kammermusikensemble Niederrhein) mit und nahm solistische Auftritte wahr.

Ihre Unterrichtstätigkeit führte sie an verschiedene Musikschulen am Niederrhein sowie an die Musikschule Gelsenkirchen. Zur Zeit arbeitet Katharina Jarek-Knabe als Dozentin an der Dommusikschule Xanten und ist Mutter eines 7-jährigen Sohnes.



Frederic Geene – Viola

Künstlerischer Werdegang

In den Niederlanden geboren, erhielt Frederic Geene zunächst Geigenunterricht und wechselte nach einige Jahren zur Viola. Er studierte bei Prof. Ervin Schiffer am Sweelinck Konservatorium Amsterdam und setzte – nach seinem Diplom als Orchestermusiker und Musiklehrer – seine Studien an der Musikhochschule Aachen bei Prof. Charles-Andre Linale fort.

Frederic Geene war Mitglied in verschiedenen Orchestern, unter anderem dem „Niederländischen Theaterorchester“, dem „Het Brabants Orkest“ und dem „Het Limburgs Sinfonie Orkest“.

Seit einigen Jahren unterrichtet er Violine und Viola an der Musikschule des Kreises Kleve und an der Städtischen Musikschule Moers. Er spielt in verschiedenen kammermusikalischen Ensembles.